

Diakonie-Wettbewerb 2024 ‚Teilhabe ermöglichen‘ zur Förderung des Ehrenamts

Name des Trägers **Diakoneo KdöR Offene Hilfen Oettingen**

Projekttitle Oettingen-einfach erleben, eine Stadtführung in einfacher Sprache

1. Seit wann besteht Ihr ehrenamtliches Projekt, wie ist es entstanden und wie hat es sich entwickelt?

Das Projekt besteht seit 2016. Dort wurde mit 7 Menschen mit Beeinträchtigung zusammen die Stadtführung in einfacher Sprache erarbeitet, die Route festgelegt, die Sehenswürdigkeiten festgelegt, die gezeigt werden möchten. Insgesamt waren es 100 Unterrichtsstunden.

Außerdem wurde im Projekt festgelegt, wer welche Rolle bei den Führungen übernimmt. Nicht alle Personen können lesen, daher wurden verschiedene weitere Aufgaben verteilt. Die Gruppe tritt auch nur als Gruppe auf, damit alle ihre Fähigkeiten gut einsetzen können.

Seit Juni 2018 ist die Gruppe offiziell Stadtführer. Getestet und zugelassen von einer Prüfungsgruppe bestehen aus Menschen mit und ohne Behinderung und Teilnehmern aus Stadtführerkreisen und Tourismusamt.

Seitdem machen wir im Jahr ca. 10-15 Führungen pro Jahr. Meist nach Anfrage. Einmal im Jahr ein fester Termin für alle Interessierten.

Seit 2018 haben wir schon viele Gruppen durch unsere schöne Stadt geführt. Z.B. Schulklassen, Geburtstagsgesellschaften, Gruppen vom evangelischen Bildungswerk, Frauengruppen, Touristen, Gruppen von Menschen mit Beeinträchtigungen verschiedenster Träger, jedes Jahr kommen die neuen Lehrer des örtlichen Gymnasiums zu einer Führung, andere Tourismusbüros.

Unsere Führungen sind auf der Homepage des Tourismusamts in Oettingen zu finden und werden dort mit allen anderen Führungen beworben.

Die Menschen mit Beeinträchtigung unserer Stadtführergruppe machen ihre Tätigkeit rein ehrenamtlich. Das eingenommene Geld für eine Führung kommt in die Stadtführerkasse. Damit wird dann 2 mal im Jahr Essen gegessen oder etwas für die Führung gekauft.

2. Welche Form von Teilhabe ermöglicht Ihr Projekt?

Das Projekt ermöglicht es, dass Menschen mit Beeinträchtigung aus der Rolle des Nehmenden zum Gebenden werden. Jede und jeder mit ihren/seinen individuellen Fähigkeiten und mit dem individuellen Charme des einzelnen.

Menschen mit Behinderung sind hier Wissensvermittler und Dienstleister und werden auch so wahrgenommen.

Und sie lernen dadurch auch viel dazu. (Sprechen vor vielen Leuten, Hintergrundwissen über die Stadtgeschichte, Umgang mit Gruppen, Spontaneität, Umgangsformen usw.)

Die Ehrenamtlichen fühlen sich durch das Projekt mit ihrem Heimatort verbunden.

Diakonie-Wettbewerb 2024 ‚Teilhabe ermöglichen‘ zur Förderung des Ehrenamts

Name des Trägers **Diakoneo KdöR Offene Hilfen Oettingen**

Projekttitle Oettingen-einfach erleben, eine Stadtführung in einfacher Sprache

3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen und besondere Erfolgserlebnisse?

Es gab einige Höhepunkte: Z.B. die Führung einer Gruppe von diakonischen Schwestern aus Bethel bei Bielefeld. Die Gruppe war so freundlich und herzlich, dass die Führung allen besonders viel Spaß gemacht hat.

Ein besonderes Highlight war auch die erste Führung an der Anna-Kapelle, die seit 2023 neu ins Angebot der Stadtführer mit aufgenommen worden ist.

Tiefpunkte war die lange Zwangspause durch Corona. Aber wir haben auch hier versucht, das Beste daraus zu machen, haben uns einzeln bzw. in Kleingruppen getroffen, damit die Gruppe am Ball blieb - und sobald es möglich war, ein Hygienekonzept erarbeitet, so dass dann auch wieder Führungen stattfinden konnten.

4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für Ihr Projekt?

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen sind sehr stolz auf ihre Tätigkeit. Sie stellen sich Fremden gegenüber oft auch so vor, dass sie Stadtführer sind. Sie nehmen meist alle Termine wahr, auch die Vorbereitungstermine bzw. sagen Termine ab, wenn sie verhindert sind. Die Arbeit im Stadtführerteam ist allen sehr wichtig.

Name des Trägers Diakoneo KdöR Offene Hilfen Oettingen

Projekttitle Oettingen-einfach erleben, eine Stadtführung in einfacher Sprache

5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?

Seit 2023 bieten wir zur Stadtführung auch noch eine Führung auf dem „ErLEBENS-Pfad“ an der St. Anna Kapelle an. Bei dem ErLEBENS-Pfad geht es um das Thema Leben und Tod. Wir führen dazu durch die Anna Kapelle und haben alle Stationen des Pfades in einfache Sprache übersetzt und führen auch da Gruppen oder Einzelpersonen

Dies wird in diesem Jahr aktiv beworben.

6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal?

Unser Alleinstellungsmerkmal ist, dass Menschen mit Beeinträchtigung bewusst aus ihrer Rolle des Lernenden gehoben werden und eine andere Rolle einnehmen, nämlich die des Lehrenden.

Weiter ist uns wichtig, dass nicht der Einzelne vorne steht, sondern wir als Gruppe sichtbar sind, in der jede und jeder eine wichtige Aufgaben innehat, ganz nach seinen Fähigkeiten und Vorlieben.

7. Wie fördern Sie Ihre Ehrenamtlichen, um ihnen mehr Teilhabe zu ermöglichen (Vergütung, Schulung, Fortbildung)?

Wir fördern unsere Ehrenamtlichen der Stadtführung mit Fortbildungen. Zu Beginn gab es eine Rhetorikfortbildung, diese soll bald wiederholt werden.

Außerdem bieten wir Exkursionen und schauen uns andere Stadtführungen oder Museen an, um neue Ideen und neues Wissen zu bekommen.

Bei unseren Treffen zur Vorbereitung gibt es Kaffee und Gebäck und es geht sehr gemütlich zu

Zweimal im Jahr wird die Stadtführerkasse geleert und wir gehen gemeinsam zum Essen.

Für die Ehrenamtlichen, die bei Diakoneo in der WfbM angestellt sind, gibt es während der Arbeitszeit Dienstbefreiung, wenn eine Stadtführung ansteht.

Name des Trägers Diakoneo KdÖR Offene Hilfen Oettingen

Projekttitle Oettingen-einfach erleben, eine Stadtführung in einfacher Sprache

8. Bitte erläutern Sie das kirchlich-diaikonische Profil Ihres Projekts in einem Satz.

Das kirchlich-diaikonische Profil des Projekts wird dadurch sichtbar, dass wir Menschen mit Beeinträchtigung eine Möglichkeit zur Teilhabe durch die Gestaltung der Stadtführung geben und sie dadurch von anderen Menschen in dieser Rolle wahrgenommen werden.

9. Nutzen Sie digitale Medien? Wie ist Ihr Projekt digital aufgestellt?

Wir machen Werbung über die Homepage der Stadt Oettingen und über die Homepage unserer Einrichtung Diakoneo.

Und über unser Social Media Account „MittendrininOettingen“ bei Facebook.

Dort machen wir Werbung und berichten über geplante und stattgefundene Führungen.

10. Wie viele Mitarbeiter:innen haben Sie in Ihrem Projekt?

7 Ehrenamtliche und 1 Hauptamtliche (ich)

Name des Trägers **Diakoneo KdöR Offene Hilfen Oettingen**

Projekttitle **Oettingen-einfach erleben, eine Stadtführung in einfacher Sprache**

11. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt?

Ja, mit der Stadt Oettingen, dem Tourismusamt.

12. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt?

Nein. Von 2016 bis 2018 hatten wir eine Mikroförderung von Aktion Mensch für die Unkosten der Ausbildung für die Stadtführer.

Diakonie-Wettbewerb 2024 ‚Teilhabe ermöglichen‘ zur Förderung des Ehrenamts

Name des Trägers **Diakoneo KdöR Offene Hilfen Oettingen**

Projekttitle **Oettingen-einfach erleben, eine Stadtführung in einfacher Sprache**

13. Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden? Bitte beachten Sie, dass die Vergabe des Hauptpreises der Ansbacher St. Gumbertus Stiftung unter der Bedingung steht, dass das Preisgeld ausschließlich für Ihre ehrenamtliche Arbeit vor Ort verwendet wird.

Wenn wir gewinnen, würden wir das Preisgeld für einen Rhetorikkurs verwenden. Wenn möglich, mehrtägig. Die Gruppe wünscht sich auch einen Stimmverstärker, damit wir bei einer größeren Gruppe bei unserer Führung besser verstanden werden.

14. Bilder, Links und Anlagen zu Ihrem Projekt fügen Sie bitte in die pdf-Datei Ihrer Bewerbung mit ein.

Im Anhang zu meinem Anschreiben

15. Adressen und Kontaktpersonen

Diakoneo KdöR

Offene Hilfen Oettingen

Ziegelgasse 1

86732 Oettingen

Andrea.beranek@diakoneo.de

Meine Ehrenamtlichen sind: Gerhard Enzelberger, Sabine Söder, Silke Kloß, Klaus Dittrich, Klaus Ulbrich, Fani Tassionas, Uwe Bielert